

Solingen, Dezember 2012
Dr.Putsch/La

Liebe Freunde und Förderer,

die deutsche **Museumslandschaft ist im Umbruch**. Nicht nur, dass die Finanzsituation der öffentlichen Haushalte an vielen Stellen zu Einsparungen oder bisweilen gar zu Schließungen führt. Auch ist der Wettbewerb härter geworden. Auf der einen Seite haben zahlreiche Neugründungen der letzten Jahrzehnte dazu geführt, dass die Museen untereinander um ihren Anteil an einer insgesamt nur schwer zu steigernden Besucherzahl kämpfen müssen. Dies wird durch allgemein rückläufige Besuche von Schulklassen zusätzlich erschwert – mit der Folge, dass die Museen sich zunehmend in den Freizeitbereich hinein orientieren müssen, um die Verluste zu kompensieren. Hierbei stoßen sie jedoch umso mehr auf die Konkurrenz zu anderen Angeboten. Auch die neuen Medien haben sowohl direkt als auch indirekt erheblichen Einfluss auf die Museen. Die Erwartungen und Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher haben sich durch sie stark verändert. Hierauf muss bei der Konzeption von Ausstellungen ebenso Rücksicht genommen werden wie bei der Sammlungspolitik und der Veranstaltungsplanung.

Bereits im letzten Rundschreiben habe ich erwähnt, dass wir diese Entwicklungen sowohl im Standort Solingen als auch im Gesamtmuseum und auch auf NRW-Ebene intensiv diskutieren. Die Publikation zur Tagung **Industriekultur 2020** wird in diesen Tagen erscheinen. Darin ist auch eine Charta enthalten, die einen Fahrplan für die weitere Entwicklung der Industriekultur in NRW enthält.

Die **Vision 2020** des Industriemuseums ist im letzten Jahr konkreter geworden. Die Zukunftsfähigkeit des Solinger Standortes soll dabei in den nächsten Jahren auch durch bauliche Verbesserungen unterstützt werden, die uns in die Lage versetzen werden, mit den neuen Herausforderungen besser umzugehen. Wir wollen den Shopbereich erheblich erweitern und dabei – u.a. durch eine Kooperation mit dem neuen Online-Shop **cutero.de** – unser Angebot und unsere Kompetenz ausbauen. Wir wollen in konsequenter Ergänzung zum MesserGabelScherenMarkt im ganzen Jahr zu einer wichtigen Anlaufstelle für den Endverbraucher werden und dabei das Produkt Schneidware mit dem Erlebnis der Produktion verbinden. In einem eigenen Besucherbereich soll ein **Portal der Industriekultur Bergisches Land** entstehen, womit wir nicht nur unsere Rolle als Ankerpunkt der europäischen Industriekulturroute (ERIH) gerecht werden, sondern uns insgesamt auf dem touristischen Sektor besser positionieren wollen. Mit einem Anbau im Westen der Fabrik wollen wir unseren Veranstaltungs- und Besprechungsraum sowie unsere Museumspädagogik aufwerten bzw. ergänzen. Hierbei sollen auch die nach 25 Jahren dringend notwendigen Lagerflächen für Technik und Infrastruktur entstehen. Angesichts der Haushaltslage wird es sicherlich einen langen Atem brauchen um all dies Realität werden zu lassen. Wir sind jedoch froh, nun einen – auch durch Beschlüsse in den politischen Gremien des LVR abgesicherten – Fahrplan zu haben, der bereits im kommenden Jahr zu ersten Planungsschritten führen wird. Dabei werden wir auch darüber nachdenken, wie wir die Dauerausstellung – etwa licht- und medientechnisch – aufwerten können.

Im kommenden Jahr wird unser **Migrationsprojekt** der wichtigste Schwerpunkt unseres Programms sein. Die Eröffnung der Ausstellung ist für den 15.03.13 geplant. Über das ganze Jahr hinweg sind zahlreiche Begleitveranstaltungen in Vorbereitung, bei denen zum Teil völlig neue Wege beschritten werden. Insgesamt hoffen wir auf diese Weise, das Pendel noch ein wenig mehr in Richtung Bürger mit Migrationshintergrund bewegen zu können und diese Zielgruppe besser und dauerhafter für das Museum zu gewinnen. Wir sind gespannt auf den Projektverlauf und freuen uns auf neue Besucher.

Auch in diesem Jahr haben unsere „**Ehrenamtler**“ wieder unzählige wertvolle Stunden im Museum geleistet, indem sie etwa Maschinen und Modelle gewartet und repariert, die Digitalisierung unseres

Fotoarchiv weiter vorangebracht, die Bibliothek gepflegt oder die Programme in den Nebenstellen ermöglicht haben. **Wir danken** ihnen allen und auch den vielen, die uns durch ihre Mitarbeit im Vorstand, an den Kuchenständen etc. geholfen haben, **ganz herzlich**.

Ein paar **praktische Hinweise** zum Schluss:

- Das Museum wird vom 24. Dezember bis einschl. 7. Januar geschlossen sein.
- Neue Bestimmungen der Versammlungsstätten-Verordnung machen es notwendig, dass bei der Vermietung des Veranstaltungsraumes außerhalb der Öffnungszeiten eine Aufsichtsperson verpflichtet werden muss. Dadurch erhöht sich der Mietpreis.
- Anbei finden Sie den neuen Fördervereinsausweis, der für alle Fördervereine des LVR-Industriemuseum einheitlich gestaltet wurde. Mit diesem Ausweis haben Sie weiterhin freien Zugang zu den anderen Schauplätzen. Bitte vernichten Sie Ihren alten Ausweis.
- Sollten Sie noch ein Weihnachtsgeschenk benötigen, so werden Sie sicherlich im Museumsshop fündig. Dieser ist bis zum 23. Dezember Dienstag bis Freitag von 10 – 17 Uhr und Samstag/ Sonntag von 11 – 18 Uhr geöffnet.
- Exklusiv für Fördervereinsmitglieder bieten wir 1. März 2013 erstmals ein Dinner unter dem Motto „Feierabend in der Schmiede“. Anbei finden Sie die Einladung zu dieser Veranstaltung (mit Anmeldung).

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2013

Ihr

Dr. Jochem Putsch

- PS:
1. Viele Mitglieder lassen sich unsere Hinweise inzwischen per Mail senden und helfen somit Aufwand und Kosten zu sparen. Sollten Sie noch nicht dabei sein, würden wir uns freuen, wenn sie unter dem Stichwort **Adressverteiler** Name und E-Mailadresse an dunja.langen@lvr.de senden.
 2. Bitte denken Sie daran, dass der Förderverein mit seinen vielfältigen Aktivitäten dennoch weiterhin auf **Spenden** angewiesen ist. (Kto.41 400, Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00)